



Tandem-Leitfaden

Warum Tandem?

Das Fremdsprachenlernen im Tandem ist eine **effiziente und kostenlose Form des autonomen Spracherwerbs**, die es Ihnen ermöglicht, individuell zu entscheiden, was und wie Sie lernen möchten. Machen Sie sich und Ihrem Tandempartner* klar, welche Schwerpunkte Sie setzen möchten:

- in der Fremdsprache sprechen
- den Wortschatz erweitern
- Texte in der Fremdsprache lesen und verstehen, Sprachfragen klären
- selbst geschriebene Texte besprechen und verbessern
- fremdsprachige Kultur kennenlernen

Wer ist mein Tandempartner?

Ihr Tandempartner spricht als Muttersprache die Sprache, die Sie lernen möchten. Er ist bereit, Zeit zu investieren, um Ihnen bei Ihrem Spracherwerb mit muttersprachlichem Wissen zu helfen. Der Tandempartner ist umgekehrt auch an Ihrer Muttersprache und Ihrer Heimatkultur interessiert und begegnet Ihnen mit Respekt und Neugier. Er ist motiviert, mit Ihnen Arbeitsformen zu entwickeln, die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Er ist ausserdem diszipliniert genug, um getroffene Absprachen auch einzuhalten. Es ist klar: Was für Ihren Tandempartner gilt, gilt auch für Sie.

Wann und wie häufig treffen wir uns?

Sie sprechen sich mit Ihrem Tandempartner ab, wie häufig und wann Sie sich treffen. Ideal ist, wenn Sie sich zu Beginn Ihrer Tandemarbeit für jede Sprache einmal in der Woche treffen können. Wichtig ist, dass Sie sich – insbesondere am Anfang – Zeit nehmen.

Besprechen Sie nach den ersten Treffen, ob Sie sich häufiger oder seltener treffen wollen, ob Sie für jede Sprache einen eigenen Termin finden wollen oder ob sie während eines Treffens an beiden Sprachen arbeiten. Setzen Sie pro Sprache aber mindestens 45 Minuten ein. **Wichtig ist in jedem Fall, dass Sie deutlich abgrenzen, wann es um welche Sprache geht, und dass Sie für beide Sprachen gleich viel Zeit investieren.**

Besprechen Sie schon zu Beginn, bis wann Ihr Tandem dauern soll.

Wo treffen wir uns?

Sie besprechen und entscheiden mit Ihrem Partner, wo Sie sich treffen. Wenigstens zu Beginn empfiehlt sich ein neutraler Ort, an dem Sie konzentriert arbeiten können:

- frei zugängliche Arbeitsplätze an den Hochschulen, sofern dort gesprochen werden darf
- Cafeterias und Mensen ausserhalb der Essenszeiten
- Sitzecken auf den Fluren der Hochschulen und ihrer Institute
- freie Unterrichtsräume
- im Selbstlernzentrum im Zentrum (Rämistrasse 74 / RAI J15) und auf dem Höggerberg: (Stefano-Frascini-Platz 5 / HIL E2)

* Um die Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wird auf die Splitting-Formen verzichtet. Die maskulinen Formen stehen stellvertretend für beide Geschlechter.



Welche Rolle übernehme ich als Lerner?

Als Lerner bestimmen Sie, was Sie lernen wollen und wie Sie lernen wollen. Das Gespräch mit Ihrem Tandempartner wird Ihnen dabei helfen.

Orientieren Sie sich dabei erstens an Ihren **Sprachlern-Bedürfnissen**: Wozu brauche ich die Fremdsprache? In welchen Situationen möchte ich die Fremdsprache besser können?

Berücksichtigen Sie zweitens auch Ihre **Lernerfahrungen**: Wann und wie habe ich in der Vergangenheit Fortschritte gemacht beim Lernen einer Fremdsprache? Das Sprachenportfolio ist dabei ein wichtiges Hilfsmittel für die Selbstbeurteilung, die Beschreibung von Lernzielen und die Reflexion von Lernerfahrungen (<http://www.sprachenzentrum.fu-berlin.de/slz/lernberatung/PEL/index.html>)

Welche Rolle übernehme ich als «Lehrer»?

Als «Tandem-Lehrer» gehen Sie aufmerksam auf die Wünsche und Lernbedürfnisse Ihres Tandempartners ein und versuchen die Hilfestellungen zu geben, die er für seinen Lernprozess von Ihnen braucht. Als Muttersprachler können Sie:

- zuhören und verstehen
- Verständnisfragen, Wortschatzfragen klären
- Fragen zur Sprache und Kultur beantworten
- Feedback zu sprachlichen Äusserungen und gemachten Übungen geben und allenfalls korrigieren
- Lernstoff abfragen und damit zum regelmässigen Lernen motivieren
- die Arbeit mit Lehrmitteln und Sprachlernangeboten im Internet begleiten (Ist ihr Tandempartner ein Anfänger, benutzen Sie mit Vorteil ein Lehrmittel. Konsultieren Sie für grammatikalische Fragen eine Referenzgrammatik!)
- für spezifische Sprachprobleme gezielt Lösungen suchen
- ...

Reflektieren Sie bei Bedarf gemeinsam mit Ihrem Partner die gesetzten Lernziele und die gewählten Arbeitsformen. Nehmen Sie eine Tandemberatung in Anspruch, wenn Sie nicht weiterkommen.

Welche Sprache sprechen wir?

Grundsätzlich werden beide Sprachen gleich häufig gesprochen. **Sie sprechen in der Regel als Lerner die Fremdsprache und als Lehrer die Muttersprache.** Kurze Ausnahmen von dieser Regel gibt es dann, wenn der Lerner das explizit wünscht.

Wie beginnen wir?

Beim ersten Treffen werden Sie sich vor allem persönlich kennen lernen wollen. Bedenken Sie dabei aber, dass das echte Interesse am Gegenüber auch später, während Ihrer Tandemarbeit, noch wichtige Motivation sein wird.

Die erste Sitzung brauchen Sie also in erster Linie für die **Planung** Ihrer gemeinsamen Arbeit. Stellen Sie sich dabei die folgenden Fragen:

- Wann werden Sie sich regelmässig treffen?
- Wo treffen Sie sich?
- Wie gliedern Sie Ihre Treffen, damit beide Sprachen gleich häufig zum Zuge kommen?
- Wie lange soll Ihre Tandempartnerschaft zunächst einmal dauern?
- Welche Lernbedürfnisse und welche Lernziele haben Sie und Ihr Partner, welche positiven und negativen Lernerfahrungen haben Sie beim Erwerb einer Fremdsprache bereits gemacht?



– Mit welchen Arbeitsformen wollen Sie diesen Bedürfnissen, Zielen und Erfahrungen gerecht werden, wie lernen Sie am besten?

Wenn Sie nun besprochen haben, wann, wo und wie Sie mit Ihrer Arbeit beginnen, setzen Sie sich auch bereits einen Termin, an dem Sie sich darüber Rechenschaft geben, ob sich Ihr Zeitplan und die gewählten Arbeitsformen bewährt haben.

Wir empfehlen Ihnen, beim ersten Treffen einen **Tandem-Lernvertrag** auszufüllen und gegenseitig zu unterzeichnen. Dieser Vertrag bleibt bei Ihnen, er gibt Ihrer Zusammenarbeit Verbindlichkeit.

Welche Lernmaterialien verwenden wir?

Was immer Sie bei Ihrer Spracharbeit unterstützt oder anregt, taugt als Lernmaterial (Texte, Bilder, Ton- und Filmaufnahmen, Zeitungsausschnitte, Gedichte, Werbetexte, Spiele...).

Vielleicht brauchen Sie aber auch nichts davon, weil Sie selbst genug Ideen haben für Sprech- und Schreibenanlässe oder Sie selbst bereits mit konkreten Fragen zum Tandemtreffen kommen.

Wenn jemand von Ihnen Anfänger ist, dann ist ein Lehrbuch, das Sie parallel zu Ihrem Tandem verwenden, sicher hilfreich. Und in jedem Fall wollen Sie sicher auf eine Referenzgrammatik und ein gutes Wörterbuch zurückgreifen können.

In den beiden Selbstlernzentren (RAI J15 und HIL E2) können Sie die Materialien (Lehrbücher, Filme, Spiele, Audio-CD etc.) gleich vor Ort benützen. Lehr- und Lernmaterialien können Sie im SLZ auch kopieren. Im Ressourcenpool des Selbstlernzentrums finden Sie zudem viele online zugängliche Angebote (<http://www.sprachenzentrum.uzh.ch/slz/infosys/>).

Wie bereiten wir uns vor?

Als Lerner haben Sie sich gewiss Arbeitsvorsätze gemacht (Wortschatzarbeit, Lektüre, Vorbereitung von mündlichen Präsentationen, Repetition von Grammatiktheorie und die zugehörigen Übungen). Diese Vorsätze sollten Sie auch in die Tat umsetzen.

Sie sollten wissen, was Sie beim nächsten Treffen, das Ihrer Fremdsprache gilt, machen wollen, welche Bedürfnisse Sie haben, welche konkreten Fragen Sie stellen möchten, wozu Sie den muttersprachlichen Experten brauchen.

Als Lehrer sollten Sie sich nicht gross vorbereiten müssen; der Lerner bestimmt ja den Verlauf des Treffens. Vielleicht aber bringen Sie Materialien und Unterlagen mit, die für Ihren Partner hilfreich sind.

Wann korrigieren wir uns?

Besprechen Sie gemeinsam, wann und wie Sie korrigiert werden wollen und hüten Sie sich vor einer Fixierung auf Fehler und vor Überkorrektur; es gibt immer ganz verschiedene Möglichkeiten ein Ausdrucksbedürfnis sprachlich zu realisieren.

Korrektur macht nur dort Sinn, wo Lernende aus den Fehlern etwas lernen können. Das ist dann der Fall, wenn der Lerner selbst eine sprachliche Regularität oder Eigenheit zum Thema gemacht hat. Korrekturen sind Ihre Antworten auf Fragestellungen des Lernenden.

Korrigieren bzw. helfen Sie:

- wenn Ihr Partner eine Korrektur selbst anfordert
- wenn Sie Ihren Partner nicht verstehen



- wenn Ihr Partner nach dem richtigen Wort sucht
- wenn ein Fehler oder Fehlertyp sehr häufig auftritt

Wie korrigieren wir uns?

Es gibt sehr unterschiedliche Formen sich zu korrigieren:

- Man fragt nach, wenn man etwas nicht verstanden hat.
- Man wiederholt im Gespräch korrekt, was der andere falsch gesagt hat, ohne auf den Fehler explizit einzugehen.
- Man weist auf Fehler explizit hin und nimmt in Kauf, dass die Kommunikation dadurch kurz unterbrochen oder allenfalls empfindlich gestört wird.
- Man notiert typische Fehler und bespricht diese gemeinsam anhand der Notizen am Ende des Treffens.

Experimentieren Sie mit verschiedenen Korrekturformen und reflektieren Sie Vor- und Nachteile gemeinsam. Korrigieren Sie nie in verletzender Weise.

Wie kontrollieren wir unsere Lernfortschritte?

Füllen Sie bei Beginn Ihrer Tandemarbeit die «Checkliste zur Selbsteinschätzung» aus dem Sprachenportfolio aus ([Sprachbiografie 3.1-3.6](#); verwenden Sie die Liste, die Ihrem Sprachniveau am besten entspricht). Sie finden da eine Spalte für Ihre Selbsteinschätzung, eine für die Einschätzung durch Ihren Partner und eine Spalte für Ihre Ziele. Spätestens beim verabredeten Ende Ihrer Tandemarbeit und sinnvollerweise etwa nach einem halben Jahr wiederholen Sie die Selbst- und Fremdbeurteilung und überprüfen, wie weit Sie Ihre selbst gesetzten Ziele bereits erreicht haben. Geben Sie sich gegenseitig auch Rechenschaft darüber, ob Sie Ihre Arbeitsvorsätze einhalten konnten. Das Führen eines Lerntagebuches wird Ihnen dabei helfen (siehe Sprachenportfolio: [Sprachbiografie 5](#)).

Wenn Sie mit Ihren Lernfortschritten nicht zufrieden sind, versuchen Sie herauszufinden, woran das liegen könnte. Nehmen Sie allenfalls eine Tandemberatung in Anspruch.

Wo bekommen wir Hilfe?

Als Tandempaar haben Sie die Möglichkeit eine Beratung in Anspruch zu nehmen. Bitte melden Sie sich per Mail bei Herrn Ueli Bachmann, dem Fachschaftsleiter für Deutsch als Fremdsprache, an: ueli.bachmann@sprachen.uzh.ch

Für die Vermittlung der Tandempartnerschaften ist Frau Caroline Röthlin verantwortlich, auch Sie steht Ihnen für Fragen zur Verfügung: tandem@sprachen.uzh.ch

Kontakt

Caroline Röthlin, Sprachenzentrum der UZH und der ETH Zürich

E-Mail: tandem@sprachen.uzh.ch

Telefon: +41 (0)44 634 52 84

www.sprachenzentrum.uzh.ch